

und Pastor Schumann in Leipzig. Hierüber: Geh. Reg.-Rat Anstaltsdirektor Reich in Bautzen als außerordentliches Mitglied; Reiseagent und Sekretär: Anstaltsobersparrer P. Volkmann in Zwickau; Kassierer: Sekretär Vogel im Kgl. Ministerium des Innern.

Betriebsverein zur Fürsorge für die aus Straf- und Korrektions-Anstalten Entlassenen. Der Verein verfolgt den Zweck, die Entlassenen durch Gewährung von Unterstützungen, Vermittlung von Arbeitsgelegenheit und sonstiger Fürsorge vor Rückfall zu bewahren. Vorst.: Geh. Rat Dr. Selbhaar; Stellv.: Stadtrat Dr. med. Lohse; Vereinsinspektor: Müller. Geschäftsstelle: Blumenstraße 19 Eg, Eingang Eisenstr.

Der Tabacverein der Trinitatis- und Andreasparochie hat den Zweck, würdige und bedürftige Parochianen beider Gemeinden in allerlei Notfällen zu unterstützen. Außer baren Geldmitteln gewährt er Naturalienmarken, sowie Kleidungsstücke, die von den Damen des Nähvereins angefertigt werden. Auch bietet der Verein alljährlich einer Anzahl erholungsbedürftiger Personen einen mehrwöchigen Landaufenthalt. Der Verein hat die Rechte einer juristischen Person. Mitgliederzahl: zirka 1100 Damen. Vorsitzende: Frau Pfarrer Reichel, Sandstr. 23 1; Kassierer: Bürgerichuloberlehrer a. D. Rüdiger, Krentelstraße 16 III.

Das „**Asyl für erwachsene taubstumme Mädchen**“, Chemnitzer Str. 43, eine milde Stiftung (seit 1839), wird nach Anordnung und unter Aufsicht des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts (seit 1886) vom jeweiligen Direktor der Dresdner Taubstummenanstalt geleitet. Für die spezielle Verwaltung, sowie die Kassen- und Rechnungsführung ist das Asyl einem Hausvater, zurzeit Oberlehrer an der Taubstummenanstalt Robert J. Wünsche, unterstellt, dessen Frau, Clara Elisabeth W., als Hausmutter waltet.

Das Asyl ist eine Versorgungsanstalt, die über 14 Jahre alten und im Königreiche Sachsen unterstützungswohnigberechtigten taubstummen Mädchen Wohnung, Beköstigung und Verpflegung nach Befinden bis ins Alter gewährt. Von Aufzunehmenden wird gefordert: geistige und körperliche Gesundheit, Arbeitsfähigkeit, Unbescholtenheit und strenge Sittlichkeit. Für die Asyltöchter ist alljährlich ein mäßiger Unterhaltungsbeitrag zu entrichten. Aufnahmegesuche sind durch die Direktion des Asyls an das königliche Kultusministerium zu stellen.

Da jede Asylitin auf Arbeitsverdienst zu Bekleidungsziwecken angewiesen ist, so sorgt die Asylverwaltung für angemessene Beschäftigung der Mädchen. Zu diesem Zwecke besteht im Asyl unter sachkundiger Leitung eine Arbeitsannahmestelle für Weisnäharbeiten und Wäscheausstattungen, Ramenstickereien, Häkel- und Strickarbeiten. Auf Wunsch werden Arbeitsaufträge gern auch im Hause der Auftragneber entgegengenommen.

Fürsorgeverein für Taubstumme im Königreiche Sachsen, eingetragener Verein, Sitz Dresden. Protettor: Se. Maj. König Friedrich August. Der am 14. Dezember 1905 gegründete Fürsorgeverein hat den Zweck, für die Taubstummen im Königreiche Sachsen auf sittlichem, geistigem und wirtschaftlichem Gebiete zu sorgen, Taubstummenheime zu errichten und zu unterhalten und die zur Erreichung der genannten Zwecke erforderlichen Kapitalien anzufammeln. Die Mitglieder haben jährlich mindestens 50 M. Beitrag oder eine einmalige Summe von wenigstens 50 M. zu leisten. Die Leitung des Vereins ist einem Ausschusse anvertraut, dem die Direktoren der Taubstummenanstalten zu Dresden und Leipzig angehören. Ehrenvorsitzender des Vereins: Se. Erzellenz der Staatsminister Dr. Ved. Der Vorsitzende des Ausschusses ist Vorstand im Sinne des § 26 des B. G. B., zurzeit Direktor Gläßer. Im Behinderungsfall tritt sein Stellvertreter, zurzeit Taubstummen-Oberlehrer Hugo Lindner, Dresden, für ihn ein. Hauptkassierer: Bankevollm. J. Lutz, Sächsische Bank, Dresden. — Der Verein hat eine Nebengeschäftsstelle in Leipzig, Taubstummenanstalt. — Die Hauptzahlstelle des Vereins ist die Sächsische Bank zu Dresden.

Der Vincentiusverein, Protettor Se. Kgl. Hoheit Prinz Johann Georg, hat den Zweck, nebst Binderung der leiblichen Not vornehmlich das religiös-sittliche Leben der Armen zu wecken und für die Erziehung von Kindern, die der Verwahrlosung ausgesetzt sind, zu sorgen; er beschränkt seine

Tätigkeit in der Regel auf die katholischen Glaubensgenossen der Stadt Dresden und ihrer nächsten Umgegend. Der Verein unterhält Wittenberger Str. 88 ein Kinderheim zur Pflege hilfsbedürftiger Knaben und Mädchen. Vorst.: Landgerichts- u. Konsistorialrat Dr. A. de LaSalle, Striesener Str. 12; 1. stellv. Vorst.: Fabrikdir. W. Eisele, Blasewitz, Friedenspl. 6; 2. stellv. Vorst.: Msr. Manfroni, Konsistorialrat u. Pfarrer a. D., Georgpl. 6b; Kassierer: Ed. Häntschel, Bantbeamter; Stellv. des Kassierers und Direktor des Kinderheims: Priv. F. Schmidt, Striesener Str. 12; 1. Schriftf.: Lehrer B. Köhler, Albertpl. 3; 2. Schriftf.: Versicherungsinsp. A. Burkert, Ostra-Allee 19. Versammlung jeden Freitag abends 8 Uhr Käufferstr. 4.

Wohltätigkeitsverein „Viola“. Zweck: Einleitung von Konfirmanden und Konfirmandinnen, Weihnachtsbescherungen durch Bargeschenke, Gewährung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken, laufende Unterstützungen hilfsbedürftiger. Vorsteherin: Frau Helene verw. Reise, Ludwig-Richter-Str. 31 Eg; Vorst.: Rechtsanwalt Dr. Kühnel, Koblshüterstr. 2 II; stellv. Vorst. u. Kass.: Rentier Bachmann, Laubegast, Florastr. 1 I; Schriftf.: Therese verw. Reisch, Blasewitz, Heidestraße 3 II. Während des Winters an jedem Mittwoch nachm. Versammlung in Dresden, Königsstraße 15, Neustädter Kasino.

Verein Volkswohl. Ehrenvors.: Geh. Rat Prof. Dr. E. Böhmert; Vorst.: Verlagsbuchhändler Direktor Otto Viktor Böhmert; stellv. Vorst.: Prof. Hermann Heine; Vereinssekretär: E. Hardtmann. Geschäftsstelle: Johannesstr. 23 I, geöffnet im Sommerhalbjahr von 9—1 und 3—6, im Winterhalbjahr von 9—6, Q 22966. Der Verein bezweckt, fern von politischen und kirchlichen Parteibestrebungen, das Volkswohl zu fördern und besonders seinen Mitgliedern eine ebere Gefelligkeit zu bieten. Er veranstaltet Volksunterhaltungsabende, literarisch-musikalische Unterhaltungen, allgemein-wissenschaftliche Vorträge, Theateraufführungen, gibt seinen Mitgliedern das halbmonatlich erscheinende Vereinsblatt „Volksgeselligkeit“, besitzt eine Bibliothek und leitet folgende Veranstaltungen: a. Volksheim Annenstr. 49, b. Volksheim Kieribgarten, Königsbrüder Str. 21, c. Volksheim Oppelstraße 12, d. Volksheim Schäferstr. 4, e. Volksheim Gutenbergstr. 5, f. Volksheim Crispivlag 6, g. Volksheim Serrest. 12, h. Volksheim Walfenhausstr. 35. Diese Volksheime bieten einfache Speisen und Getränke zu billigen Preisen, doch ist kein Gast zum Verzehren gezwungen. Zahlreiche Zeitungen, Zeitschriften und Bücher sind vorhanden, auch Spiele. Das Volksheim Kieribgarten besitzt ferner einen großen Garten, in dem für die Kinder der Mitglieder Spiele veranstaltet werden. i. 1. Zentralküche, Grüne Str. 10, welche durch 3 fahrbare Volkstischen in den arbeiterreichen Vororten täglich 2000 Portionen Mittagessen verabreicht; 2. Zentralküche, Schäferstr. 8, welche mittels Speisetragern an eine große Zahl Fabriken Dresdens und seiner Vororte täglich zirka 2500 Mittagmahlszeiten liefert. k. Lehrlingsheim, Annenstr. 49 I. Es sucht unbefohlenen Lehrlingen, Schülern usw., die nicht bei ihren Lehrherren oder Angehörigen wohnen können, das Elternhaus möglichst zu ersetzen. Das Pflegegeld beträgt monatlich 35 M für vollständige Beköstigung, Wohnung, sowie Beaufsichtigung. Alle näheren Bestimmungen sind stets zu erhalten in der Geschäftsstelle des Vereins. l. Heidepark. Er besteht aus einem vom Kgl. Finanzministerium und dem Rat zu Dresden dem Verein überlassenen großen Waldareal in der Dresdner Heide hinter dem Heideschloßchen und dient zur Erholung für Erwachsene und Kinder. Darin sind viele Wege, Bänke, Schuhhütten, Sand- und andere Spielplätze usw. errichtet, auch werden dort Knaben- und Mädchen spiele veranstaltet. Der Erholung und frischen Waldbluft bedürftige Kinder von Mitgliedern werden während der Schulferien und an schulfreien Nachmittagen bei schönem Wetter mittels Sonderfahrten (je 2—3000 Kinder) dorthin befördert. Auf einem Naturtheater finden an schönen Sonntag-Nachmittagen und während der Schulferien auch Mittwochs nachmittags Aufführungen statt. Ein zirka 4000 qm fassender Platz, der von Thümmel-Platz, dient im Sommer zu Tennisspielen, im Winter zur Schlittschuhbahn. Ferner ist im Heidepark ein Volksheim erbaut, wo man dieselbe einfache Beköstigung wie in den anderen Volksheimen erhält. m. Volkswohl-

Caal, Ostra-Allee, Eingang H. Bachhoffstr., 1700 bis 2000 Personen fassend, mit umfangreichen Nebenräumen, Kleiderablagen usw. und großer Bühne. Derselbe wird zu Konzerten und Festlichkeiten vermietet. Der Verein veranstaltet dort Sonntags und zweimal wöchentlich Theaterabende und Volksunterhaltungsabende, Lichtbilder- und Experimentalvorträge, Volkskonzerte usw. gegen niedrige Eintrittspreise. n. Gemeinnützige Auskunftsstelle Johannesstr. 23 I in der Geschäftsstelle. In dieser wird den Mitgliedern und deren Angehörigen an jedem 1. und 3. Freitag eines Monats abends von 7— $\frac{1}{2}$ Uhr unentgeltlicher Rat und Auskunft in Rechtsachen, Armenunterstützungssachen usw. durch Sachverständige erteilt. o. Die Volkswohl-Güter in Hausdorf bei Kreischa dienen dem Anbau von Kartoffeln und Gemüse für die Volkshelme des Vereins sowie der Aufnahme von erholungsbedürftigen Dresdner Kindern, die in gesunder Luft kräftige Kost erhalten und in Gemüsebau und Kleintierzucht ausgebildet werden.

Verein für Walderholungsstätten. Zweck: Errichtung von Walderholungsstätten für arme Erholungsbedürftige. Walderholungsstätte I: Trachenberge (Leiter: Dr. Friße, Kfm. Heinze, Lehrer Mehnert); Walderholungsstätte II: Plauenischer Grund (Leiter: Dr. Prade, Geometer Flach, Kfm. Hüster, sämtlich in Deuben). Beide sind für Männer und Frauen. Stiftungen für Freistellen und Fahrt und für Schulkinder. Vorst.: Sanitätsrat Dr. Kaiser, Querallee 4; stellv. Vorst.: Prof. Dr. Päßler, Hähnelstr. 18; Schriftf.: Dr. Fiebiger, König-Albert-Str. 28; Schatzmeister: Kfm. Heinze, Konfordienstr. 68. Besondere Abteilung für Schulkinder in Trachenberge. Pädag. Leiter: Lehrer Mehnert, Baugner Str. 11. Waldschulkinderstiftung für Freistellen. Verwalter: Bankier Keller.

Zigarrenabschnitt-Zammelverein, Wohltätigkeitsverein, gegründet 1877, bezweckt, von den Ertragnissen gesammelter Zigarrenabschnitte, Weis, Stannol, alter Korfen, Zigarrenbänder usw. armen hilfsbedürftigen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Jedes Kind erhält vom Kopf bis zu Fuß neue solide Kleidung, außerdem werden armen in Not geratenen Familien bare Unterstützungen gewährt. Vorst.: Bildhauerelbesitzer Paul Haubold, Holbeinstr. 143 II; Kassierer: Kfm. Georg Horn, Bayreuther Str. 4 Eg; Schriftf.: Bureauassistent Friedrich Stube, Barabastr. 44 I.

Beamten- und Lehrervereine

Verein der Bankbeamten in Dresden, Zweigverein des Deutschen Bankbeamtenvereins (E. V.). Zweck: Wahrung der Standesinteressen, Förderung der allgemeinen und fachwissenschaftlichen Bildung der Bankbeamten durch Abhaltung von Vorträgen usw. Kostenlose Stellenvermittlung, Pflege der Gefelligkeit. Vereinskanzlei und Bucherei: Schreiberbergasse 4 I. Vorst.: unbesetzt; 1. stellv. Vorst.: Alfred Adler, i. D. Deutsche Bank Filiale Dresden; 2. stellv. Vorst.: Paul Herrmann, Dresden; Kassierer: Reinhold Pohl, i. D. Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G.; Schriftf.: Curt Sonntag, i. D. Dresdner Bank.

Vereinigung der Berufsgenossenschafts-Beamten. Vorst.: Verwalt.-Dir. Bruno Giebner, Fürstenstr. 75 I; Kassierer: W. Pegoib, Burdhardtstr. 12 III; Schriftf.: W. Hille, Gehestr. 21. Vereinsheim: Schankwirtschaft zum Lämmchen, Blasewitzer Str. 58. Versammlung jeden 1. Sonntag abends im Monat abends $\frac{1}{2}$ Uhr.

Verein der Beamten der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen (e. V.), Sitz Dresden. Zweck: Wahrung und Förderung der beruflichen, geistigen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder sowie Pflege der Gefelligkeit; außerdem Unterhaltung von Unterstützungskassen und Gewährung von Rechtshilfe bei Eisenbahnunfällen. Vereinsvorstand in Dresden: 1. Vorst.: Wils. Ungethüm, Bayreuther Str. 7 I; 2. Vorst.: Eisenb.-Oberfekt. Oskar Graf, Kaiser Str. 108 I; Schatzmeister: Eisenb.-Sekt. Wolf, Freiligrathstr. 8 I; Schriftf.: Eisenb.-Assist. Nische, Roquettestr. 28 I. Ortsgruppe Dresden, der u. a. die Aufgaben wirtschaftlicher Natur und der Gefelligkeit zufallen: Obmann-Stellv.: Eisenb.-Assist. Rudolph, Querallee 17 III; Schatzmeister: Eisenb.-Sekt. Eitel, Dürerstr. 30 I; Schriftf.: Eisenb.-Sekt. Müller, Krusestr. 13 I.

„Grosser's Fußbodenöl“ Kein Staub mehr! „Grosserit“ O staubbind. Kehr- u. Reinigungs- „Staberin“. Pulver, (D. R.-P.) Vielfach prämiert. Handwaschpulver
Allein. Fabrikant: E. R. Grosser, Dresden-N., Gr. Klostersgasse 6. o Telefon 22099. o Älteste und erste Firma der Branche am Platze.